

## Frankenland, Heimatland.<sup>1)</sup>

Wo vom Odenwald und des Baulands Flur  
 Manches Bächlein sucht der Tauber Spur,  
 Wo vom Taubergrund bis zum Maine hin  
 Buchwald grünt und Nebgelände ziehen,  
 Siegt ein schönes Land,  
 Heißt das Frankenland,  
 Ist mein liebes, teures Heimatland.

In den Dörfern all und den Städten dort  
 Gilt noch Frankentreu und Männerwort.  
 In der Jungfrau Herz glüht noch Liebesglut,  
 Und des Jünglings Brust schwelt hoher Mut.  
 Dieses gute Land  
 Heißt das Frankenland,  
 Ist mein liebes, teures Vaterland.

Wo das Kind einstmals manchen Traum geträumt,  
 Wo der Knabe dann in Lust geschäumt,  
 Wo des Jünglings Herz erste Liebe fand,  
 Dahin zieht den Mann ein heilig Band:  
 Nach dem schönen Land,  
 Nach dem Frankenland,  
 Nach dem lieben, teuren Heimatland.

Bis dereinst einmal an dem Abschiedstag  
 Tut das müde Herz den letzten Schlag,  
 Und das matte Aug dann im Tode blickt,  
 Dich mein Frankenland vergeß ich nicht:  
 Bleibst mein schönstes Land,  
 Du mein Frankenland,  
 Bleibst mein liebes, teures Heimatland.

Prof. Dr. Hofmann, Karlsruhe.



<sup>1)</sup> Unsere Leser, die nicht gerade dem Taubergrund entstammen, werden keinen Anstoß daran nehmen, daß der Umfang des Frankenlandes in diesem schönen Gedicht zu eng gefaßt zu sein scheint. Was der Verfasser von seiner engeren Frankenheimat rühmt, gilt ja wohl vom ganzen Land und Volk der Franken.